



Maria Magdalena im Film

*Spielfilme als zeitgenössisches Reflexionsmedium
zu Suchbewegungen und Glaubensformen heute*

Anmerkungen von Martin Ostermann



Maria Magdalena im Film

Gliederung in drei Schritte:

- 1. Wahrnehmung**
- 2. Filme als Interpretation?**
- 3. Verkündigung und Film?**



Maria Magdalena im Film

Schritt 1: Dokumentarfilm als Kontext



Maria Magdalena im Film

Schritt 1: eine Schule der Wahrnehmung

“Gaudium et Spes” –

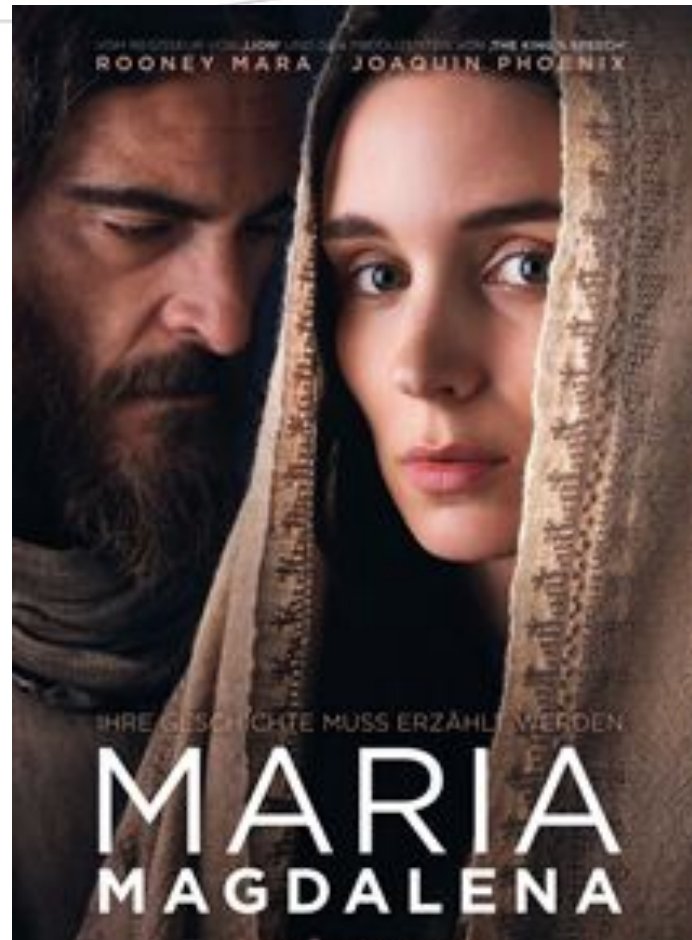
Öffnung der Kirche für die moderne Welt

GS 4: „Zur Erfüllung dieses ihres Auftrages obliegt der Kirche allzeit die Pflicht, nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten.
[...] Es gilt also, die Welt, in der wir leben, ihre Erwartungen, Bestrebungen und ihren oft dramatischen Charakter zu erfassen und zu verstehen.“

Maria Magdalena im Film

Schritt 1: eine Schule der Wahrnehmung

Maria Magdalena
USA 2017,
Regie: Garth Davis



Maria Magdalena im Film

Schritt 1: eine Schule der Wahrnehmung

“Gaudium et Spes” – Öffnung der Kirche heute

GS 1: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Jesu Christi. Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände.“

Maria Magdalena im Film

Schritt 1: eine Schule der Wahrnehmung

Grundlegende Hermeneutik:

- ☛ Die „Wirklichkeit“ wird durch Symbolsysteme produziert und nicht umgekehrt.
- ☛ Es relativiert sich die Unterscheidung zwischen „sakral“ und „säkular“ und es stellt sich die Frage, wo und wie „heilige Räume“ und „heilige Zeiten“ mitten im Alltag entstehen.
- ☛ Die aktive Rolle des Medienrezipienten (Identitätsfindung, Sinnorientierung oder Kontingenzbewältigung) ist entscheidend.
- ☛ Die wichtigste Funktion der Massenmedien in der westlichen Kultur ist das Erzählen von Geschichten.

Maria Magdalena im Film

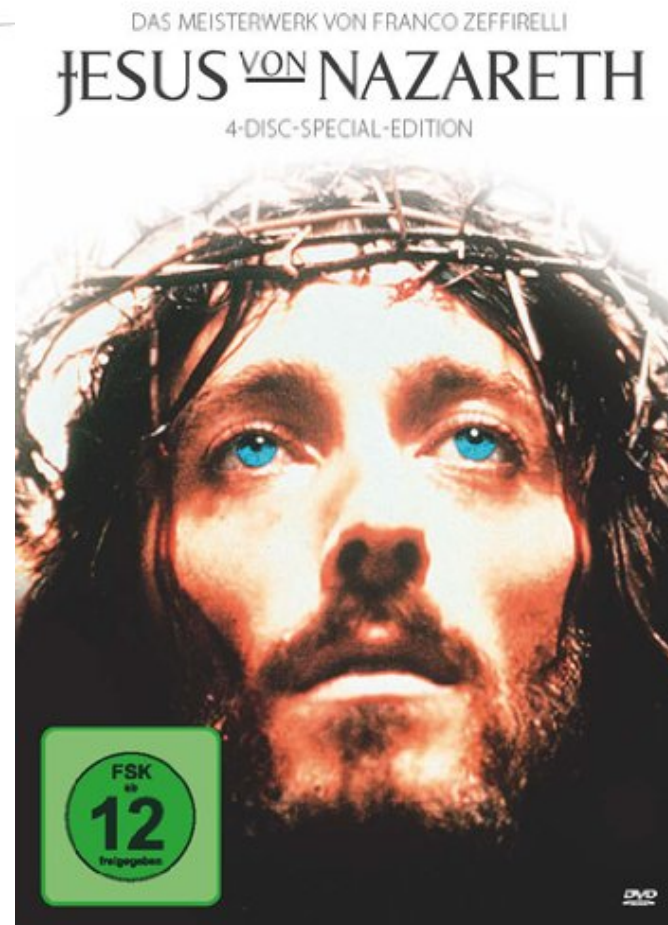
Schritt 2: Filme als Interpretation: Jünger Jesu



Maria Magdalena im Film

Schritt 2: Filme als Interpretation: Jünger Jesu

Jesus von Nazareth
Italien/GB 1976
Regie: Franco Zeffirelli



Maria Magdalena im Film

Schritt 2: Filme als Interpretation: Jünger Jesu



alamy stock photo

BP8CTK
www.alamy.com

Maria Magdalena im Film

Schritt 2: Filme als Interpretation: Jünger Jesu

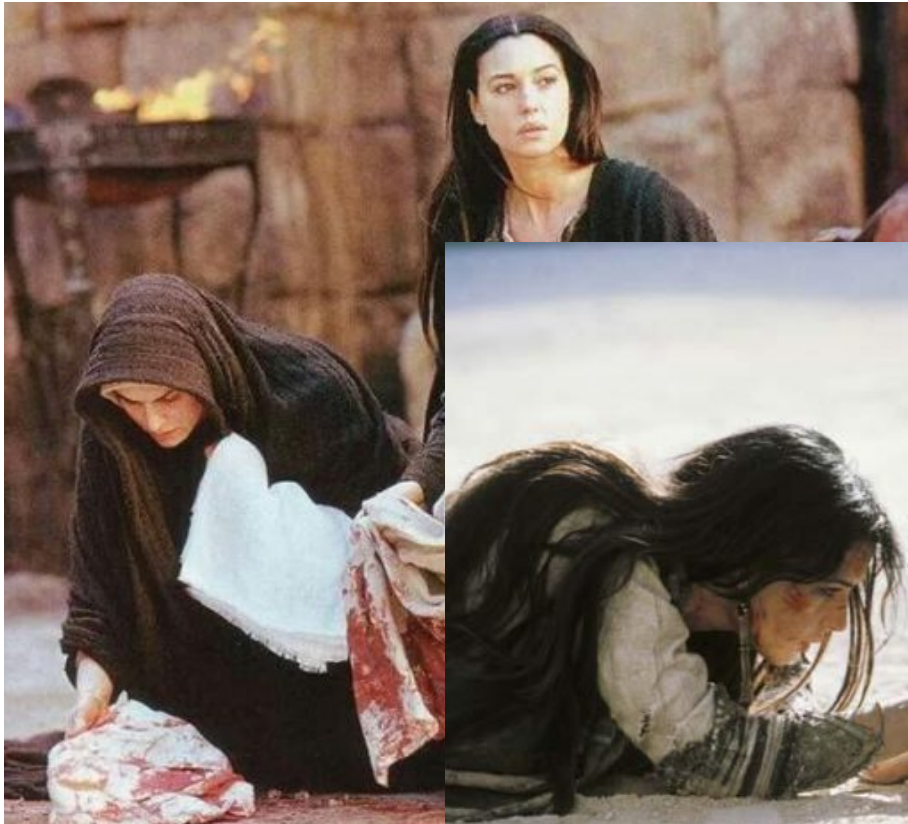
Passion Christi
USA 2004
Regie: Mel Gibson



Einspiel-
ergebnis 600
Mill. *US-Dollar*
(weltweit).

Maria Magdalena im Film

Schritt 2: Filme als Interpretation: Jünger Jesu



Maria Magdalena im Film

Schritt 2: Filme als Interpretation: Jünger Jesu

Mary
Italien/F 2005
Regie: Abel Ferrara



Maria Magdalena im Film

Schritt 2: Filme als Interpretation: Jünger Jesu



Maria Magdalena im Film

Schritt 2: Filme als Interpretation?

Eine zweite These:

Das grundsätzliche „Lesen“ von Spielfilmen

Filmerzählungen müssen auf den Ebenen des „showing“ und des „telling“ (literarisch: story und discourse und mimesis und diegesis) wahrgenommen werden.

Kurz gesagt: Es wird mehr erzählt als gezeigt.

Der Film ist ein discourse, der sich als story tarnt.

David Bordwell: Narration in the Fiction Film, Wisconsin 1985

Maria Magdalena im Film

Schritt 2: Filme als Interpretation?

Eine dritte These:

Die Grundstruktur des Monomythos :

- I. Akt: gewöhnliche Welt, Berufung, Weigerung, Mentor, erste Schwelle
- II. Akt: Prüfungen, Verbündete, Feinde, Annäherungen an die geheimste Höhle, (Beginn der Krise:) äußerste Prüfung, Belohnung
- III. Akt: Rückweg, (Höhepunkt:) Auferstehung, Rückkehr

Joseph Campbell, Der Heros in tausend Gestalten, (Orig.) Princeton 1949

Maria Magdalena im Film

Schritt 3: Film und Verkündigung?

1. *Begrenzung*: Filme können einen wichtigen Beitrag zur Wahrnehmung von Wirklichkeit liefern, sie wollen selbst jedoch weder Verkündigen noch sind es direkte Glaubensaussagen.
2. *Bereicherung*: Filme können sowohl intellektuell als auch emotional ansprechen und haben durch Bilder eine größere Wirkung als das reine Wort.
3. *Respektierung*: Filme sind eigenständige Werke und bleiben es auch dann, wenn sie in für sie fremde Kontexte gestellt werden.
4. *Bezeugung*: Filme können dazu beitragen, religiöse Sprache/ Riten/ Zeiten diakonisch zu unterstützen und Kirche in der Welt von heute zu sein.
5. *Begleitung*: Ob als Prolog, als Epilog, als Dialog: Filme sind Begleiter, aber kein Ersatz für Gebet, Wort Gottes und Verkündigung.

Kriterien für den Filmeinsatz

Reflexion von Lebenserfahrung

Spielfilme (ob als Kurz- oder Lang- bzw. Kinofilme) erzählen in der Regel eine Geschichte, welche selbst wieder Reflexion von Lebenserfahrung darstellt.

Diese Reflexion kann auf sehr einfachem Niveau (z.B. sehr schlichte Action- oder Horrorfilme, die alle nach demselben Muster ablaufen) aber auch sehr differenziert und nachhaltig (z.B. Dramen, die sich existenziellen Erfahrungen widmen) gestaltet werden.

Kriterien für den Filmeinsatz

Verpackung und Inhalt

Entscheidend ist die Art und Weise der Darbietung („discourse“), erst danach der Inhalt („story“) oder das Genre (Science-Fiction, Fantasy, Horror, Liebesfilm usw.).

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Qualität (story u. discourse, Erzählmuster, Gleichnishaftigkeit) und den Bedingungen der Rezeption (Teilnehmer, Kontext, Vorerfahrungen usw.) kann grundsätzlich jeder Film Bestandteil von Bildungsprozessen werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

